Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

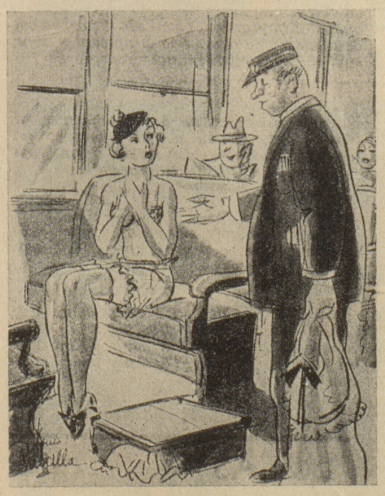
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dass er sowas zulässt, es fehlt da entschieden an der Aufsicht — pst, Fräulein! na endlich, ein Bier möchte ich haben, ein helles, einen Becher, ja natürlich, nein, ja, also einen Becher ... also ich gehe so am Albangraben, und da sehe ich plötzlich — es war zu seltsam — wie sich mir etwas nähert, etwas glühendes, ganz nah am Boden, kaum zwanzig Zentimeter über dem Boden kam es gekrochen oder geschlichen oder wie man das heissen will, ein feuriger Punkt sozusagen, kam da gegen mich herangeschwebt und ringsum war alles dunkel, ein wirkliches Phänomen, sage ich Ihnen ... Na hören Sie, dieses Bier ist aber schlecht eingeschenkt, Fräulein, da muss ich doch bitten, das ist schon kein Kragen mehr, das braucht man sich doch nicht gefallen zu lassen, wie? ich muss doch auch den vollen Preis bezahlen, was? na, nun lassen Sie's schon stehen, aber das nächste Mal möchte ich doch bitten ... kommt also dieser glühende Punkt auf mich zu. Donnerwetter, denke ich, was kann das sein? so grosse Leuchtkäfer oder Glühwürmer, das gibt es doch nicht, das ist doch unmöglich, oder ist es ein kleiner Hund, der etwas Feuriges im Maul trägt? aber ein Hund raucht doch keine Zigarre, ausgeschlossen dass ein Hund eine Zigarre raucht. Mir wurde schon ganz unheimlich, ganz unheimlich wurde mir schon. Also es kam in der Dunkelheit näher und näher. Und als es dicht bei mir war, da sah ich — ich war natürlich auf das höchste gespannt, das können Sie sich denken — da sah ich — wissen Sie, was es war? Nein, Sie wissen es nicht und Sie werden es nicht erraten, niemals werden Sie es erraten — ich wette sofort fünf Franken, dass Sie es nicht erraten, wollen wir wetten? Aber ich will Sie nicht auf die Folter spannen — also ich sah, dass es doch eine Zigarre war, eine brennende Zigarre, was sagen Sie dazu. Ein Zwerg kam nämlich dahergegangen, ein richtiger ausgewachsener Zwerg, mit einem Buckel, aber sonst ganz wie ein anderer Mensch, nur dass er natürlich ganz klein war, wie eben so die Zwerge sind, und der hielt eine glühende Zigarre in seiner herabhängenden Hand, kaum zwanzig Zentimeter über dem Erdboden. Das war der feurige Punkt, der auf mich zuschwebte. Na, warum soll ein Zwerg keine Zigarre rauchen — ist doch auch ein Mensch. Aber merkwürdig war das von weitem, ein Phänomen, kurz gesagt.

Aber das ist eigentlich nicht das, was ich Ihnen sagen wollte — nämlich da ist vorgestern — Donnerwetter, dort kommt ja mein Tram, jetzt pressierts — also das erzähle ich Ihnen das nächste Mal ... Fräulein! zahlen! da liegt Geld — stimmt's? für den Rest kaufen Sie sich ein seidenes Kleid ... Zu komisch ist die Geschichte, hahaha, finden Sie nicht auch? Aber jetzt muss ich laufen — salü, salü — —.»

Ein lieber Herr ist er, dieser Herr Duubedanz! E. Beurmann.

«... und nun werde ich Ihnen einiges über Ihre Vergangenheit sagen ...» «Emil, würdest Du vielleicht solange hinausgehen?» Il 420, Florence



«Sie müssen entschuldigen, mein Fräulein, aber Sie schliefen und ich konnte Ihr Billett nicht finden ...»

Hovey, Louisville

Lisabet vo Boltige

Lisabet soll die Gartenwege jäten. Sie ist korpulent und bückt sich ungern. Daher legt sie sich einfach flach auf das Kies, und jätet so.

«Lisabet», sagt die Frau Dotktor, «Du wirst weiss Gott afange z'dick. Du söttisch wäger öppis dergäge tue.»

Lisabet (vo Boltige) richtet sich auf. «Was säget der? Oeppis dergäge tue? Das isch ech nid Aernscht, Frou Doktor. Wo-n-es doch uf der ganze Wält nüt schöners gä cha als so-n-es feisses Möntsch.» L.

Splitter

Die Frauen heiraten uns nicht etwa wegen dem, was wir sind oder wegen dem, was wir haben, sondern wegen dem, was sie aus uns zu machen gedenken. G. Br.

Die entstellenden Sommersprossen
sind der heimliche Kummer mancher Frau.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème
in Verbindung mit Osiris-Sommersprossen-Seife läßt sie in kurzer Zeit **restlos verschwinden** und schafft reine weisse Haut.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème Topf Fr. 2.50
Zanders Osiris-Sommersprossen-Seife Stück Fr. 1.25
Prompt. Postvers. durch **L. Zander**, Schwanenapoth., **Baden 6**

Neue Gebisse
naturgetreu und haltbar in
1 Tag Fr. 50.— 80.—
Etwas ganz Neues!
Sehr leichte Gebisse aus neuartigem Material (kein Kautschuck) naturfarbig **unerreicht schön** und haltbar
ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28
Dr. med. dent. W. E. Hüni **ZÜRICH**

Sibo Die gute RASIER-SEIFE in Tuben und Stangen

Eine zweite Jugend
Tausende von Frauen und Töchtern verwenden die herrlichen *Frauentropfen-Rophaien* gegen den abzehrenden und heimlich quälenden Weissfluss, sowie gegen die dadurch hervorgerufene Mattigkeit und Schlaffheit und bestätigen mit Freuden, dass ihnen diese Frauentropfen Heilung und eine zweite frohe Jugendzeit schenkten.
Probeflasche Fr. 2.75, Kurfl. Fr. 6.75, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Diskreter Postversand durch das *Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.*

CATACUP die gashaltige Watte
ZUR VERHÜTUNG DES SCHNUPFENS
CATACUP
VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN
In Apotheken erhältlich Dose Fr. 1.-

Melabon das Mittel gegen Nervenschmerzen zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Flechten
jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte **Flechtensalbe «Myra»**. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—
Postversand durch:
Apotheke Flora, Glarus

Fr 1.50 p. Schachtel
Scholl's
auch in Grössen für Hühneraugen & Ballen
Bei Hornhaut ganz einfach:
Zino-Pads

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.